

**Rede
von
Landrat Franz Meyer
anl. der Schluss-Sitzung des Kreistags 2019
am Montag, 09. Dezember 2019 um 14:00 Uhr
in Passau**



- Es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede

Wenn ich heute das letzte Mal bei einer Schluss-Sitzung des Kreistages das Wort an Sie richte, dann sind mir sicher einige grundsätzliche Anmerkungen erlaubt.

Dies erfolgt zunächst mit Blick auf das vergangene Jahr und auch insgesamt auf meine Arbeit an der Spitze des Landkreises Passau.

Dies erfolgt aber auch in Bezug auf die Herausforderungen, die sich abzeichnen.

Der Rückblick auf die Aktivitäten der Landkreispolitik und hier besonders auf die Arbeit in den Ausschüssen und im Kreistag hat bei der Schluss-Sitzung ja Tradition.

Sie alle haben den Rückblick 2019 in gedruckter Form erhalten.

Und selbst diese umfangreiche Sammlung kann angesichts der Themenfülle eines ganzen Jahres keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Diese rund 50 Seiten zeigen aber eindrucksvoll: Auch 2019 war ein Jahr der Entscheidungen und Weichenstellungen.

Die Vielzahl der umgesetzten Vorhaben zeigt in der Summe: Wir leben in einem pulsierenden, vitalen Landkreis mit kreativen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern.

Die Schlussphase meiner Amtszeit als Landrat des Landkreises Passau möchte ich ganz bewusst dafür nutzen, genau diese herausragende Eigenschaft des Passauer Landes in den Mittelpunkt zu stellen.

Denn der Fleiß und die Tatkraft unserer Menschen – ob in Familie und Beruf, ob im Ehrenamt oder im „ganz normalen“ Alltag – sind die Basis unseres gemeinsamen Erfolgs.

Die Kommunalpolitik hat die verpflichtende Aufgabe, dafür die Grundlagen zu schaffen. Dieser Verpflichtung sind wir nachgekommen. Dafür nur einige Beispiele:

Unsere Strategie, Wirtschaft und Wissenschaft zusammenzubringen, ist aufgegangen.

Das Technologiezentrum Energie in Ruhstorf a.d. Rott entwickelt sich prächtig, ebenso der Hochschulstandort Hauzenberg und der Technologicampus Kunststoff in Hutthurm.

Als Stichworte erwähnen möchte ich auch die Landesanstalt für Landwirtschaft in Ruhstorf a.d. Rott und den Berufsschulneubau in Vilshofen a.d. Donau.

Wir haben – und das hat heute ja ganz aktuellen Bezug - den Landkreis Passau mit seinen vorbildlichen Gesundheitseinrichtungen als wesentlichen Faktor in die Diskussion um eine universitäre Mediziner-Ausbildung in Niederbayern eingebracht.

Mit der heute beschlossenen Nachhaltigkeitsstrategie auf Basis der UN-Agenda 2030 ist unser Landkreis Vorreiter und zeigt wieder einmal: Viele, reden, wir handeln!

Dies gilt auch für den Öffentlichen Personennahverkehr. Wir sind Bayerns drittgrößter Flächenlandkreis – und dennoch hat unser ÖPNV-Angebot im Freistaat Vorbildcharakter.

Gleichzeitig sehen wir realistisch die Bedürfnisse gerade im ländlichen Raum und die Tatsache, dass wir die Arbeit zu den Menschen bringen müssen und nicht umgekehrt.

Unser Landkreis ist in knapp 50 Jahren um 42.000 Menschen gewachsen. 42.000 mehr Menschen wohnen, arbeiten, gestalten ihre Freizeit, engagieren sich in Vereinen und Verbänden.

Dieses Wachstum geht weiter, unsere Zahlen steigen nach wie vor.

Das heißt konkret: Wir brauchen auch morgen und übermorgen die Möglichkeiten, dass Betriebe sich entwickeln und dass eigene vier Wände mit Garten kein Flächenverbrauch sind, sondern ein Grundbedürfnis!

Das alles gehört zum „Gesamtpaket erfolgreiches Passauer Land“!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

all das darf uns nicht dazu verleiten, zufrieden stehen zu bleiben. Ganz im Gegenteil!

Denn es gibt noch viele Herausforderungen für uns als kommunale Familie – und hier sehe ich wie immer Landkreis und Gemeinden in einem Boot.

Wir müssen uns auf finanziell engere Spielräume einstellen.

Wir müssen an der Nahtstelle zum Bürger dafür sorgen, dass die Digitalisierung wirkliche neue Chancen eröffnet.

Und wir müssen gerade auch als Demokraten dafür eintreten, dass unsere freiheitliche Grundordnung unverrückbar die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben ohne Ausgrenzung und Hetze bleibt.

Anrede

Demokratie und eine Gesellschaft, in der das Miteinander funktioniert, gehören zusammen.

Und genau hier muss ich eine ernste Sorge zum Ausdruck bringen.

Denn in unserer Gesellschaft passt einiges nicht mehr zusammen.

Wir erleben die historisch niedrigste Arbeitslosigkeit, faktisch haben wir Vollbeschäftigung.

Wir leben in Sicherheit und Frieden.

Für uns sind Rechtsstaat und Freiheit so selbstverständlich, wie wohl noch für keine Generation zuvor.

Und dennoch erscheint unsere Gesellschaft gespaltener als früher.

Die Verbissenheit, mit der Auseinandersetzungen geführt werden, erschreckt mich.

Ebenso schockiert mich die Verrohung der Sprache.

Unsere Reaktion muss sein: Werden wir noch mehr zum Vorbild für Fairness und Konsensbereitschaft.

Sie wissen, dieses aufrechte Miteinander auf Augenhöhe, mit Leidenschaft in der Sache und Verantwortungsbewusstsein im Ergebnis, war und ist mir ein großes Anliegen.

Ich sage immer: Man muss die Menschen zusammenbringen. Wer spaltet, macht die Zukunft schwerer.

Wir aber wollen die Zukunft gewinnen!!

Eine gute Zukunft für das Passauer Land!

Das ist mein größter Wunsch nach Jahrzehnten in der Landes- und Kommunalpolitik, nach zwölf Jahren an der Spitze unseres wunderbaren Landkreises und nach vielen, vielen persönlichen Begegnungen mit Bürgerinnen und Bürgern.

Die Arbeit des Kreistages – und das sage ich mit ebenso großer Dankbarkeit wie Respekt – war stets ein Aushängeschild für Fairness und Sachlichkeit.

Gern habe ich dazu wie Sie alle meinen Beitrag geleistet. Daher möchte ich an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen im Kreistag ebenso danken, wie allen Bürgermeister, Stadt-, Markt- und Gemeinderäten sowie den Mandatsträgern auf Landes- und Bundes- und Europaebene.

Ein besonderer Dank geht an meine Stellvertreter Raimund Kneidinger, Klaus Jeggler und Gerlinde Kaupa für eine großartige Teamleistung für unsere Bürgerinnen und Bürger. Dank auch an die Damen und Herren Fraktionsvorsitzenden.

In diesem Sinne geht mein Dank auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung und an die vielen Ehrenamtlichen in unserer Heimat.

Ganz persönlich danke ich stellvertretend für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes allen Abteilungsleitern, allen voran dem Regierungsdirektor Armin Diewald.

Mein Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Büro des Landrats unter Leitung von Birgit Bachl.

Ich habe zu Beginn ja den Jahresbericht angesprochen, den sie erhalten haben. Hier geht ein besonderer Dank an Frau Marion Sandner, die dieses umfangreiche Werk in den letzten Tagen zum großen Teil recherchiert und erstellt hat.

Ein Dank geht heute auch an die Vertreter der Medien, die unsere Arbeit begleiten, beschreiben und bewerten.

Denn gerade die Information über die Arbeit des Kreistages ist wichtig, damit mündige Bürger sich ein Urteil bilden können – gelebte Demokratie wäre ohne Information nicht möglich!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ich wünsche dem Landkreis Passau und unserer Bürgerschaft von Herzen eine weiterhin gute Zukunft und ein gutes Miteinander aller politischen und gesellschaftlichen Kräfte.

Denn es geht nicht um uns, es geht um unsere Heimat!

Ihnen allen wünsche ich den Frieden der Weihnacht und Glück, Gesundheit und Zufriedenheit im Neuen Jahr.